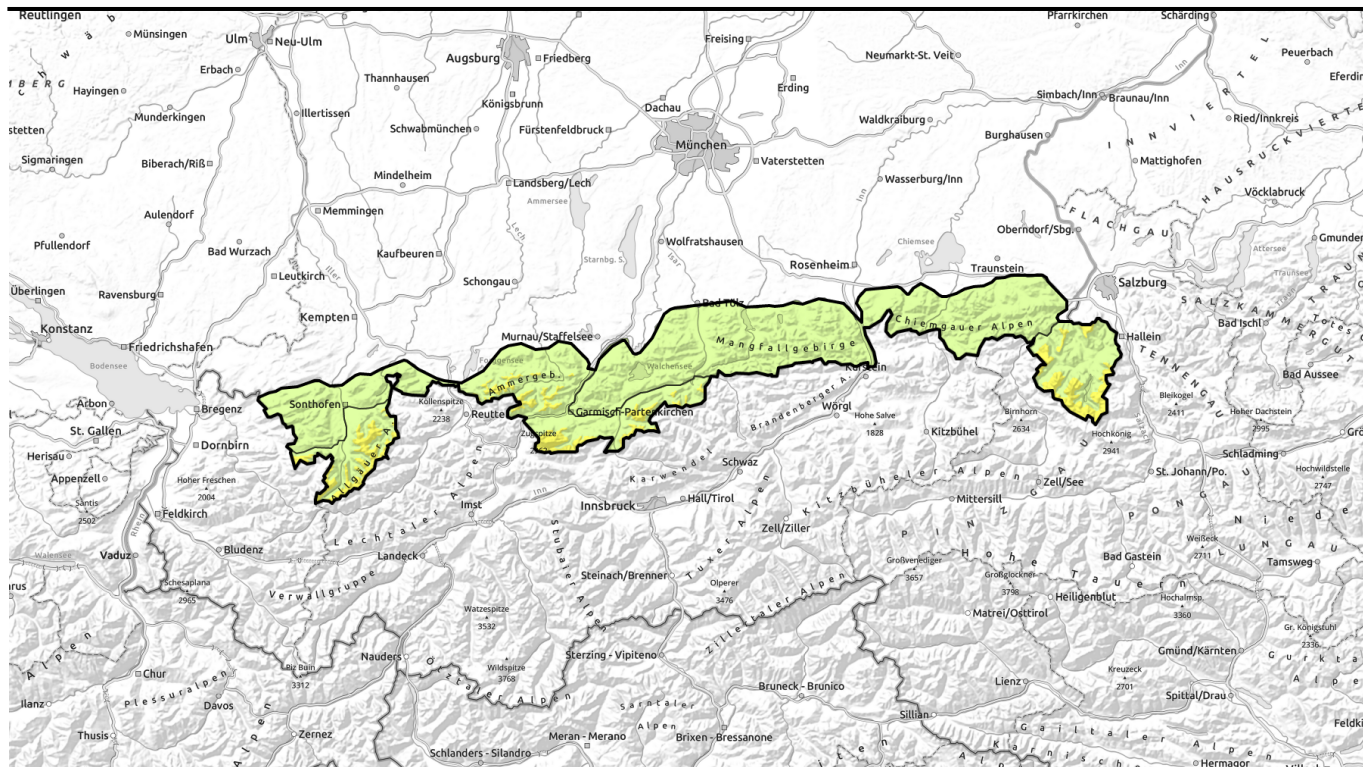


gütig: Samstag, 13.01.2024



Gefahrenstellen finden sich meist in höheren Lagen

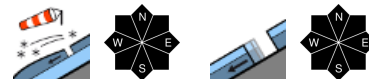


1800 m

Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

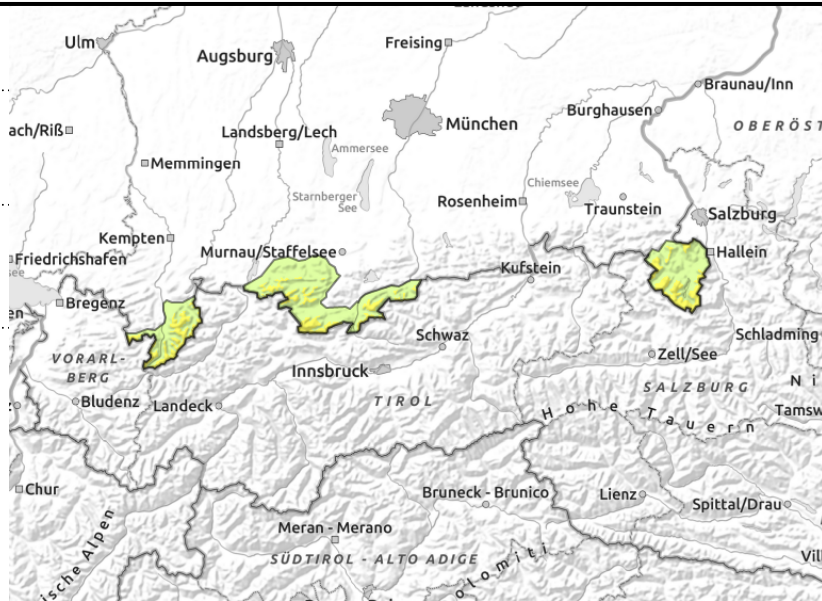
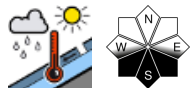
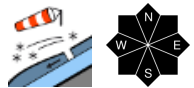


Exposition



gültig: Samstag, 13.01.2024

Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Triebschnee stellenweise störanfällig

Die Lawinengefahr ist am Allgäuer Hauptkamm, in den Ammergauer, Werdenfelser und Berchtesgadener Alpen oberhalb von 1800 m mäßig, unterhalb davon ist sie gering. Triebschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Diese nehmen im Tagesverlauf mit auflebendem Wind zu. Triebschneeansammlungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Meist bleiben Schneebrettlawinen klein (erhöhte Mitreiß- und Verletzungsgefahr), können aber vereinzelt auch mittlere Ausmaße erreichen (Verschüttungsgefahr). Vor allem sonenseitig ist außerdem mit Selbstaumlösungen kleiner bis mittlerer nasser Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände zu rechnen.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind nach wie vor Gleitschneelawinen möglich. Diese können sich in allen Expositionen von selbst lösen und in höheren Lagen mittlere Größe erreichen.

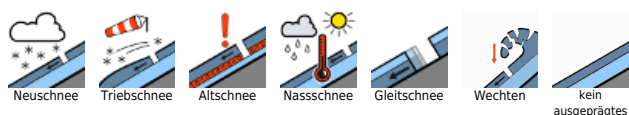
Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist vielerorts vom Wind geprägt. Triebschnee liegt vereinzelt störanfällig auf Oberflächenreif oder sonenseitig auf einer dünnen Harschkruste. Ältere Triebschneepakete sind bereits gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Mancherorts findet sich am Übergang vom trockenen, oberflächigen Schnee zur harten Altschneeoberfläche eine Kruste, unter der sich kantige Kristalle befinden. Schattseitig und in windberuhigten Bereichen liegt der Schnee locker und ungebunden auf der Altschneeoberfläche. Die Altschneedecke ist ansonsten bis in die Hochlagen hinein feucht, zum Boden hin oft nass. Auch in tieferen Lagen, wo der Boden vor dem letzten Schneefall bereits wieder ausgeapert war, ist die Schneedeckenbasis vielerorts nass. Gleitbewegungen der Schneedecke auf glattem Boden sind die Folge.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich über das Wochenende kaum ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

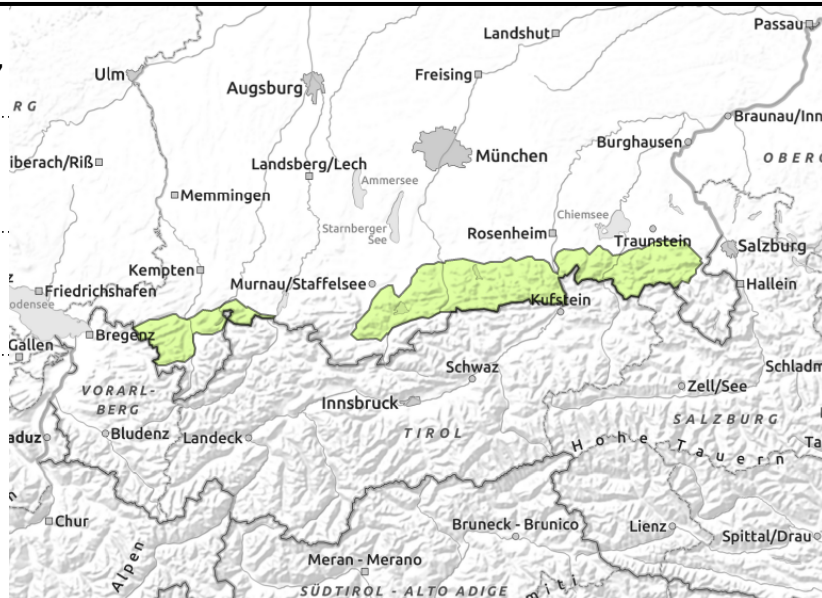
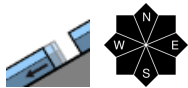
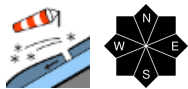


Exposition



gültig: Samstag, 13.01.2024

Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Variable Schneedeckenmächtigkeit

Die Lawinengefahr ist in den Allgäuer Vorbergen, den Bayerischen Voralpen und den Chiemgauer Alpen gering. Tribschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Tribschneeanstimmungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Schneebrettlawinen bleiben meist klein, sodass die Mitreiß- und Verletzungsgefahr im Vordergrund steht.

Zudem sind an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund Gleitschneelawinen möglich. Diese können sich in allen Expositionen von selbst lösen, bleiben aber meist klein.

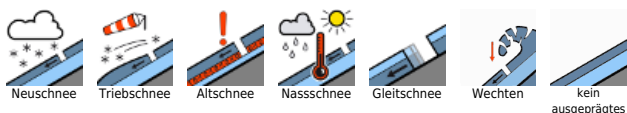
Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist vielerorts vom Wind geprägt. Tribschnee der letzten Tage liegt vereinzelt störanfällig auf Oberflächenreif oder sonnseitig auf einer dünnen Harschkruste. Ältere Tribschneepakete sind bereits gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Schattseitig und in windberuhigten Bereichen liegt der Schnee locker und ungebunden auf der Altschneeoberfläche, in tieferen Lagen ohne Unterlage auf dem Boden. Die Altschneedecke ist ansonsten kompakt und sehr hart. Sie ist bis in höhere Lagen hinein feucht, zum Boden hin oft nass. Im Wald und in tieferen Lagen, wo der Boden vor dem letzten Schneefall bereits wieder ausgeapert war, ist die Schneedeckenbasis vielerorts nass. Gleitbewegungen der Schneedecke auf glattem Boden sind die Folge.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich über das Wochenende kaum ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

